

sind also auch nur diese hier gemeint? Will Gott nicht, daß allen Menschen geholfen werde, daß alle gerecht und selig werden sollen? Hat Gott nicht Jesum allen zum Heilande gegeben, und zur Gerechtigkeit gemacht, und können also auch nicht alle, die nur selbst wollen, durch ihn die Gerechtigkeit und Seligkeit erlangen? Es läßt sich auf diese Schwierigkeiten leicht mancherley antworten. Man kann sich insonderheit auf eine doppelte Art darüber erklären. Einmal kann man sagen, viele heiße hier nichts anders, als die vielen, die ganze Menge der Menschen, das ist, alle Menschen. Im Hebräischen bedeutet רבים auch so viel, als alle, wie das griechische πολλοι , welches Paulus ausdrücklich für ποιντες gebraucht, Röm. 5, 12. veral. B. 5. und welches auch so genommen werden muß wenn gesagt wird. Christus hat gegeben sein Leben zur Erlösung für viele Matth. 20, 28. weil es an andern Orten deutlich heißt, er habe sich gegeben für alle zur Erlösung, 1 Tim. 2, 6. Nach diesen beyden Redensarten ist Christus auf zweyerley Weise zu betrachten; nach jener, als ein Einziger für viele, nach dieser, als der Heiland aller Menschen. Da nun aber auch dieses nicht mit einander streiten kann: so folget daraus, daß jene viele eben das anzeigen müssen, was diese alle bedeuten. Und wer sind in unserm Texte die vielen, welche der Messias gerecht macht. Sind es nicht eben die, von welchen gleich darauf gesagt wird, daß er ihre Sünden trage? Hat aber nicht, nach dem 6 B. der Herr unser aller Sünden auf ihn geworfen? Hernach könnte man aber auch die eigentliche Bedeutung des Wortes viele beybehalten, ohne daß dadurch der ernstliche Wille Gottes von der Seligkeit aller Menschen geleugnet wird, weil derselbe doch allemal auch ein Wille mit Bedingung bleibt. Man könnte sagen, daß hier zugleich auf den Erfolg gesehen, und also in Absicht auf denselben nicht von allen, sondern nur von vielen Menschen geredet werde, nämlich von denen, welche die Rechtfertigung ihrer Sünde auch wirklich durch Christum erlangen, welches freylich nicht alle Menschen ohne Unterschied sind, sondern nur diejenigen, von denen die dazu erfordernten Bedingungen auch erfüllt werden. Denn obgleich Christus allen ohne Ausnahme die wahre Gerechtigkeit erworben hat: so werden doch nicht alle, sondern nur viele, wenn man auf den Erfolg siehet, und dieses aus eigener Schuld der Menschen, derselben auch in der That theilhaftig. Beyde Erklärungen sind an sich richtig und bequem, und fast von gleichem Werthe, und wir sind bey nahe zweifelhaft, welcher wir den Vorzug geben sollen. Doch wären wir geneigt, da doch nur eine statt finden kann, die erste vorzuziehen, weil das Wort רבים , viele, in der ganzen Weissagung mehrmals, als E. 52, 13. E. 53, 13., in der Bedeutung der Allgemeinheit vorkommt, und